

## Terminvorschau 2002/03<sup>1)</sup>

---

<b>Hauptversammlung</b>	21. 03. 2003
<b>Ex-Dividende-Tag</b>	26. 03. 2003
<b>Dividendenzahlung</b>	31. 03. 2003
<b>Ergebnis 1. Quartal</b>	20. 02. 2003
<b>Ergebnis 1. Halbjahr</b>	22. 05. 2003
<b>Ergebnis 3. Quartal</b>	28. 08. 2003
<b>Jahresergebnis 2002/03</b>	15. 12. 2003

---

<sup>1)</sup> Vorläufig

02  
03

# 2001 2002

Geschäftsbericht 2001/02

## Kennzahlen

### Burgenland Holding AG

		2001/02	2000/01	1999/00
Bilanzsumme	Mio EUR	72,3	72,1	72,0
Eigenkapital	Mio EUR	72,2	72,0	71,9
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	3,0
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,2	3,2	2,9

### BEWAG

		2001/02	2000/01	1999/00
Summe Stromverkauf	GWh	1.242,2	1.179,1	1.164,5
Umsatzerlöse	Mio EUR	164,6	155,8	154,3
Ergebnis der gewöhnlichen				
Geschäftstätigkeit	Mio EUR	13,9	27,6	14,8
Bilanzsumme	Mio EUR	404,1	365,7	340,3
Eigenkapital	Mio EUR	150,8	147,6	133,5
Cash-Flow aus der laufenden				
Geschäftstätigkeit	Mio EUR	39,3	28,9	37,1

### BEGAS

		2000/01	1999/00	1999*
Ortsnetzkunden	Mio m <sup>3</sup>	74,7	78,3	16,3
Industriekunden	Mio m <sup>3</sup>	60,9	55,5	23,7
Sondervertragskunden	Mio m <sup>3</sup>	18,2	18,2	4,5
Summe Erdgasverkauf	Mio m <sup>3</sup>	155,1	152,9	44,7
Umsatzerlöse				
aus Gasverkauf	Mio EUR	51,8	45,5	13,6
Ergebnis der gewöhnlichen				
Geschäftstätigkeit	Mio EUR	5,9	4,7	3,6

\*Rumpfgeschäftsjahr 1999  
vom 1. 4. 1999 bis 31. 10. 1999

## Die Burgenland Holding Aktie

### Performance

		2001/02	2000/01	1999/00
Durchschnittlicher				
Tagesumsatz	Stück	105	212	274
Aktienumsatz gesamt	Mio EUR	1,4	2,9	3,6
Kurs Höchst	EUR	55,56	55,00	54,00
Kurs Tiefst	EUR	53,00	40,00	50,00
Kurs per				
Ultimo September	EUR	53,10	55,00	54,50
Börsekaptalisierung				
per Ultimo September	Mio EUR	159	165	162
Gewichtung im WBI	%	0,63	0,62	0,52

### Basisinformationen

Grundkapital, Stückelung	21,81 Mio EUR
	3 Mio Nennwertlose
	Stückaktien
Mehrheitsaktionär	EVN AG
OeKB Wertpapierkennnummer	064055
Ticker Symbole	BHAV.VI (Reuters); Burg AV (Bloomberg); AT;BHD (Dow Jones)
Börsenotierung	Wien

**Burgenland Holding AG**

Technologiezentrum  
Marktstraße 3  
A-7000 Eisenstadt

**Investor Relations**

Mag. Renate Lackner

Telefon 02236 / 200 241 86

Telefax 02236 / 200 147 03

E-mail [info@buho.at](mailto:info@buho.at)



1. Oktober 2001 – 30. September 2002

## Highlights 2001/02

---

### In Worten

- Vorschlag an die Hauptversammlung: Dividende EUR 1,02 je Aktie
- Zufriedenstellende Entwicklung der BEWAG und BEGAS vor dem Hintergrund des veränderten Wettbewerbsumfeldes

### In Zahlen

Burgenland Holding AG		2001/02	2000/01	+/- %
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	+ 0,4
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,2	3,2	+ 0,2
Dividende/Aktie	EUR	1,02 <sup>1)</sup>	1,02	-
Bilanzsumme	Mio EUR	72,3	72,1	+ 0,2
Eigenkapital	Mio EUR	72,2	72,0	+ 0,2

<sup>1)</sup> Vorschlag an die Hauptversammlung

<b>Kennzahlen</b>	Umschlag
<b>Highlights 2001/02</b>	1
<b>Die Burgenland Holding AG</b>	
Unternehmensprofil	2
Gruppenstruktur	3
Organe	4
<b>Vorwort</b>	4
Corporate Governance	4
<b>Lagebericht</b>	5
Das Umfeld	5
Burgenland Holding AG – Das Geschäftsjahr 2001/02	6
Die Burgenland Holding Aktie	7
BEWAG – Geschäftsentwicklung	8
BEGAS – Geschäftsentwicklung	10
Ausblick	11
<b>Jahresabschluß 2001/02</b>	12
Bilanz	12
Entwicklung des Anlagevermögens	14
Gewinn- und Verlustrechnung	14
Anhang	16
<b>Bestätigungsbericht des Abschlußprüfers</b>	20
<b>Vorschlag über die Ergebnisverwendung</b>	20
<b>Bericht des Aufsichtsrates</b>	20

## Mit Energie fürs Burgenland

Ebenso hält die Burgenland Holding AG unverändert einen Anteil von 49 % am Grundkapital der BEGAS beträgt. Die übrigen Anteile werden von der BEGAS-Gemeindeanteilsverwaltung AG (GAV) gehalten.

### **Die Burgenland Holding AG**

Die Burgenland Holding AG wurde am 25. Jänner 1990 als Holdinggesellschaft zur Teilprivatisierung der BEGAS-Burgenländische Erdgasversorgungs-AG und der Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) gegründet.

Sie hält einen Anteil von 49 % am Grundkapital der Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG). 51 % der Anteile an der BEWAG werden vom Land Burgenland gehalten.

Die Aktien der Burgenland Holding AG (Grundkapital: EUR 21,81 Mio) werden im Amtlichen Handel der Wiener Börse unter der Kenn-Nummer 064055 gehandelt. Die EVN AG hält einen Anteil von 68,37 % am Grundkapital der Burgenland Holding AG, die Wiener Stadtwerke Holding AG sowie die Burgenländische Elektrizitätswirtschafts-AG (BEWAG) halten jeweils zwischen 5 und 10 %. Die Verbund Austrian Hydro Power AG hält über 10 %. Die Anteile der übrigen Aktionäre liegen jeweils unter 5 %.

# Burgenland Holding AG



## Organe

### Aufsichtsrat

#### Vorsitzender

Direktor Leopold Buchmayer (seit 18.3.2002)

Direktor Dr. Günter Widder (bis 18.3.2002)

#### Stellvertretender Vorsitzender

Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Dr. Peter Layr

### Mitglieder

Dr. Werner Eckhardt

Mag. Franz Klein

Dr. Michael Obentraut

Dr. Stefan Porics (bis 18.3.2002)

Dr. Felix Sawerthal

DI. Werner Perz (seit 18.3.2002)

Mag. Gerold Stagl (seit 18.3.2002)

### Vorstand

Direktor Dr. Burkhard Hofer

Landesdirektor Josef Paul Habeler

## Corporate Governance

Seit dem 1. Oktober 2002 liegt auch in Österreich ein Corporate Governance Kodex vor. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung

österreichischer börsennotierter Gesellschaften gefördert werden.

Die Burgenland Holding begrüßt die Schaffung des österreichischen Corporate Governance Kodex, dessen Prinzipien sie sich seit langem verpflichtet fühlt. Zur Zeit wird die Auswirkung auf die zuständigen Gremien geprüft.

## Solide Entwicklung



## Vorwort des Vorstandes

### Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre!

Die Burgenland Holding AG verzeichnete im Geschäftsjahr 2001/02 eine zufriedenstellende Entwicklung. Der Erfolg des Unternehmens wird im wesentlichen von den Dividenden der beiden Beteiligungen BEWAG und BEGAS bestimmt. Trotz unvorteilhafter energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen konnte die Burgenland Holding sowohl von BEWAG als auch von BEGAS Dividendenzahlungen auf dem Niveau des Vorjahres erhalten.

BEWAG und BEGAS haben mit dem Zusammenschluß zur EnergieAllianz – der auch EVN, Wien Energie, Energie AG Oberösterreich und Linz AG angehören – die Basis für eine erfolgreiche Bewältigung der europäischen Strom- und Gasmarktliberalisierung gelegt. Im abgelaufenen Jahr konnten in einem weiteren Schritt weitreichende Partnerschaften mit OMV und Verbund begründet werden.

So erfolgte die Bildung einer österreichischen GasAllianz zwischen den Partnerunterneh-

men der EnergieAllianz und der OMV bzw. der Oberösterreichischen Ferngas GmbH. Die beteiligten Unternehmen bündeln ihren Gashandel und Großkundenvertrieb in der neuen, gemeinsamen Gesellschaft „Econgas“. Diese wird Anfang 2003 operativ tätig werden. Die wettbewerbsrechtliche Genehmigung für diesen Schritt liegt bereits vor. Noch ausständig ist die kartellrechtliche Genehmigung für den analogen Zusammenschluss im Strombereich zwischen der EnergieAllianz und dem Verbundkonzern.

Diese „österreichische Lösungen“ für Strom und Gas stärken die Wettbewerbsfähigkeit der beteiligten Unternehmen und bilden die Grundlage für eine sinnvolle Konsolidierung des heimischen Energiemarktes.

Landesdirektor Josef Paul Habeler

Direktor Dr. Burkhard Hofer

## Das Umfeld

### Gedämpfter volkswirtschaftlicher Hintergrund

#### 2001: Wachstumseinbruch in den Industriestaaten

Das Wachstum der Industriestaaten erreichte im Jahr 2001 nur 0,8 % nach 3,8 % im Jahr zuvor. Besonders ausgeprägt war die Wachstumsschwäche mit 0,3 % in den USA, während die EU trotz des schwachen Ergebnisses in Deutschland (+ 0,6 %) ihr reales BIP um insgesamt 1,6 % steigern konnte.

#### 2002: Enttäuschte Konjunkturerwartungen

Nach einem guten Start der US-Wirtschaft im 1. Quartal geriet der Aufschwung vor allem wegen des schwindenden Anlegervertrauens in die Börsen ins Stocken. Dennoch dürfte die US-Wirtschaft 2002 mit einem Plus von insgesamt rund 2 % deutlich kräftiger expandieren als die europäische (0,9 %). Deutschland wird mit einem Wachstum von weniger als 0,5 % voraussichtlich erneut das europäische Schlusslicht bilden.

Auch Österreich kann sich dem negativen internationalen Trend nicht entziehen. Wie schon im Vorjahr dürfte die Wachstumsrate auch 2002 unter der Marke von 1 % liegen.

#### Optimistische Prognose für 2003

Für das kommende Jahr wird allgemein mit einer Konjunkturerholung gerechnet. Niedrige Zinsen, eine tendenziell expansive Budgetpolitik und eine erwartete Trendwende an den internationalen Börsen bilden dafür günstige Rahmenbedingungen.

### Etwas bessere Entwicklung im Burgenland

Obwohl die regionale Wertschöpfung im Burgenland im Jahr 2001 um 2,5 % gegenüber 1 % im Österreichdurchschnitt

zunahm, kam auch die burgenländische Wirtschaft im Laufe des Jahres 2002 zunehmend in den Sog einer konjunkturellen Stagnation. Waren burgenländische Industrieunternehmen nach dem Ergebnis einer vierteljährlichen Konjunkturerhebung in den ersten beiden Quartalen noch vorsichtig optimistisch, so nahm im 3. Quartal 2002 die Verunsicherung deutlich zu. Dies zeigte sich insbesondere bei der Frage nach der derzeitigen Geschäftslage, den Auslandsaufträgen und den Erwartungen für die nächsten 6 Monate. Auch das burgenländische Gewerbe, insbesondere die Baubranche und ihre Nebengewerbe, hatten mit zunehmenden Auslastungsproblemen zu kämpfen.

Der burgenländische Tourismus konnte dank eines massiven Ausbaus des Thermen- und Wellness-Tourismus in den letzten Jahren wieder steigende Nächtigungszahlen verzeichnen, was insbesondere dem Mittel- und Südburgenland zugute kam. So nahm im Sommerhalbjahr die Zahl der Nächtigungen um 2,4 % burgenlandweit zu, wobei die höchsten Steigerungen im Bereich der 3-Stern-Kategorie zu verzeichnen waren.

Trotz steigender Beschäftigtenzahlen im Burgenland nahm auch die Zahl der Arbeitslosen in den letzten Monaten tendenziell zu. So lag die Zahl der unselbständig Beschäftigten im September 2002 bei 85.915, um 2,8 % über dem Vorjahreswert, die Zahl der Arbeitslosen mit 5.694 bereits um 13 % über dem Wert des Vorjahres.

### Unvorteilhafte energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

Auch von den energiewirtschaftlichen Gegebenheiten geht naturgemäß wesentlicher Einfluss auf die Geschäftsentwicklung eines Energieversorgers aus. Sie werden einerseits von den klimatischen Bedingungen bestimmt, die den Energiebedarf v.a. für Heizzwecke erheblich beeinflussen. Parallel dazu ist die Entwicklung des Wasserangebots in den Flüssen von Bedeutung, die sich auf die Möglichkeit zur Stromerzeugung aus Wasserkraft und damit auf die Kostensituation der Stromaufbringung auswirkt. Zudem üben die Primärenergiepreise, die sehr weitgehend von den Rohölpreisen bestimmt werden, erheblichen Einfluss auf den Geschäftserfolg aus.

Im Berichtszeitraum standen hier folgende Faktoren im Vordergrund:

- Die Temperaturen zeigten innerhalb des Geschäftsjahres 2001/02 eine uneinheitliche Entwicklung: Nach überdurchschnittlich kalter Witterung im 1. Quartal waren das 2. und 3. Quartal von deutlich höheren Temperaturen geprägt. Insgesamt lagen die Temperaturen etwa auf dem Niveau des Vorjahres und damit deutlich über dem langjährigen Durchschnitt.

Dies zeigt sich auch in der Heizgradsumme – der in der Energiewirtschaft üblichen Messgröße für den temperaturbedingten Energiebedarf. Sie lag um 0,9 % unter dem Niveau des Vorjahres bzw. um 13,8 % unter dem langjährigen Durchschnitt. Naturgemäß wirkt sich dies dämpfend auf die Verkaufsentwicklung bei Gas und Wärme, aber auch bei Strom aus.

- Im Markt für Strom – er wurde in Österreich mit 1. Oktober 2001 zur Gänze geöffnet - stiegen im Berichtszeitraum die Einstandspreise für Fremdstrom deutlich an, was allgemein zu einer Verschiebung der Aufbringung hin zu einer verstärkten Stromeigenerzeugung führte.
- Die mit 1. Oktober 2002 erfolgte vollständige Marktöffnung für Gas führte bereits im Vorfeld v.a. bei den Großkunden zu verstärktem Preisdruck. Gleichzeitig war auch beim Gasbezugspreis gegenüber dem Vorjahr ein markanter Anstieg zu beobachten. Die weitere Entwicklung der Verkaufs- wie auch der Bezugspreise ist derzeit noch nicht absehbar.

# Burgenland Holding AG

## Das Geschäftsjahr 2001/02

1. Oktober 2001 – 30. September 2002

### Highlights

- Vorschlag an die Hauptversammlung: Dividende 1,02 EUR je Aktie
- Zufriedenstellende Entwicklung der BEWAG und BEGAS vor dem Hintergrund des veränderten Wettbewerbsumfeldes

### Ertragslage stabil

Der Erfolg der Burgenland Holding AG wird wesentlich von den Dividenden der beiden Beteiligungsunternehmen BEWAG und BEGAS bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2001/02 sind der Burgenland Holding Beteiligungserträge in der Höhe von 3,31 Mio EUR zugeflossen. Diese setzen sich aus der Dividende der BEGAS in Höhe von 0,657 Mio EUR, das entspricht EUR 0,18 pro Stückaktie für das Geschäftsjahr 2000/01 und der Ausschüttung der BEWAG aus dem Geschäftsjahr 2001/02 in Höhe von 2,649 Mio EUR zusammen.

Weiters hat die Burgenland Holding einen Beteiligungsertrag von Euro 4.033,34 aus der Dividende der Wiener Börse AG, an der die Burgenland Holding 0,53 % hält, bekommen.

Insgesamt sind die Beteiligungserträge um 0,14 Mio EUR oder um 0,4 % gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres gestiegen.

Die Gesellschaft selbst ist nicht operativ tätig und beschäftigt kein Personal. Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten finden nicht in der Burgenland Holding AG selbst, sondern in ihren Beteiligungsgesellschaften statt.

Aus dem Bilanzgewinn 2001/02 soll eine Dividende in der Höhe von 1,02 EUR pro Aktie, in Summe 3.060.000 EUR, an die Aktionäre ausgeschüttet werden.

### Stabile Vermögens- und Kapitalstruktur

Die solide Bilanzstruktur der Burgenland Holding blieb gegenüber dem Vergleichswert des letzten Geschäftsjahres 2000/01 im wesentlichen unverändert. Die Bilanzsumme betrug 72,3 Mio EUR und lag damit um 0,2 % über dem Wert des Vorjahres. Die Eigenkapitalquote betrug 99,9 % (Vorjahr: 99,9 %).

### Burgenland Holding AG

		2001/02	2000/01	+/- %
EGT	Mio EUR	3,2	3,2	+0,2
Beteiligungserträge	Mio EUR	3,3	3,3	+0,4
Jahresüberschuß	Mio EUR	3,2	3,2	+0,2
Bilanzsumme	Mio EUR	72,3	72,1	+0,2
Anlagevermögen	Mio EUR	70,3	70,4	-0,0
Umlaufvermögen und aktive				
Rechnungsabgrenzung	Mio EUR	1,9	1,8	+7,8
Eigenkapital	Mio EUR	72,2	72,0	+0,2
Fremdkapital	Mio EUR	0,1	0,1	-2,7

# Die Burgenland Holding Aktie

sogar um 32,4 % zurück. Neuerlich hat der WBI mit einem Rückgang von nur 1,3 % seine defensiven Qualitäten unter Beweis gestellt.

Nach einem durchaus erfreulichem Start im Zeitraum Oktober bis Dezember 2001 war das internationale Börseumfeld im Geschäftsjahr 2001/02 insgesamt erneut extrem ungünstig. Der Dow Jones Index z.B. fiel im Berichtszeitraum um 14,1 %, der DAX ging

Die Aktie der Burgenland Holding verlor im gleichen Zeitraum 3,69 %. Dieser Kursverlust stellt sich aber relativ zur Kursentwicklung der meisten anderen Aktiengesellschaften als gering dar.

## Informationen für Anleger

		2001/02	2000/01
Kurs am Bilanzstichtag	EUR	53,10	55,00
Höchstkurs	EUR	55,56	55,00
Tiefstkurs	EUR	53,00	40,00
Börsekaptalisierung zum Bilanzstichtag	Mio EUR	159,3	165,0

Terminvorschau für Anleger: siehe Rückseite dieses Berichts  
 Details zur Aktie: s. vordere Umschlag-Innenseite

## Kurs Burgenland Holding/WBI (%)



# BEWAG

## Das Geschäftsjahr 2001/02

Das Geschäftsjahr der BEWAG läuft jeweils von 1.4. bis 31.3. Im Sinne einer synchronen Berichterstattung wird im Geschäftsbericht 2001/02 der Burgenland Holding das Geschäftsjahr 2001/02 (1. April 2001 bis 31. März 2002) des BEWAG Konzerns dargestellt.

### Highlights

- Stromverkauf um 5,4 % gestiegen
- EGT um 49,6 % gesunken, liegt jedoch im Durchschnitt der letzten Jahre

### Stromverkauf weiter erhöht

In Geschäftsjahr 2001/02 betrug die Stromaufbringung der BEWAG 1.306,4 Mio kWh. Das entspricht gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres einer Steigerung von rund 5,5 %.

Der Stromverkauf lag mit 1.242,2 Mio kWh um 5,4% höher als im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

### Höhere Umsatzerlöse, niedrigeres EGT

Im Geschäftsjahr 2001/2002 wies der BEWAG-Konzern wiederum eine positive wirtschaftliche Entwicklung auf. Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Umsatzerlöse beliefen sich auf EUR 164,6 Mio (2000/01: EUR 155,8 Mio), was eine Steigerung um 5,6 % bedeutet. Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im wesentlichen auf gesteigerte Absatzmengen, wodurch die gesetzten Tarifsenkungen überkompensiert werden konnten, sowie auf Umsatzsteigerungen bei den Tochterunternehmen zurückzuführen

Das EGT lag mit EUR 13,9 Mio um EUR 13,6 Mio bzw. 49,6 % unter dem atypisch hohem Vergleichswert des Vorjahres und damit im

Durchschnitt der letzten Jahre. Dieser Rückgang resultiert einerseits aus gestiegenen Aufwendungen für Material und bezogene Leistungen, dem Wegfall der Effekte durch Sonderverträge aus Beteiligungen im Vorjahr, der Wirkung der vorgenommenen Preissenkung sowie aus einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Nach Abzug der gegenüber dem Vorjahr gesunkenen Steuern vom Einkommen und Ertrag wird ein Jahresüberschuß von EUR 8,5 Mio ausgewiesen. Nach Einbeziehung der Rücklagenveränderung liegt der Bilanzgewinn mit EUR 5,4 Mio auf Vorjahresniveau.

### Solide Bilanzstruktur

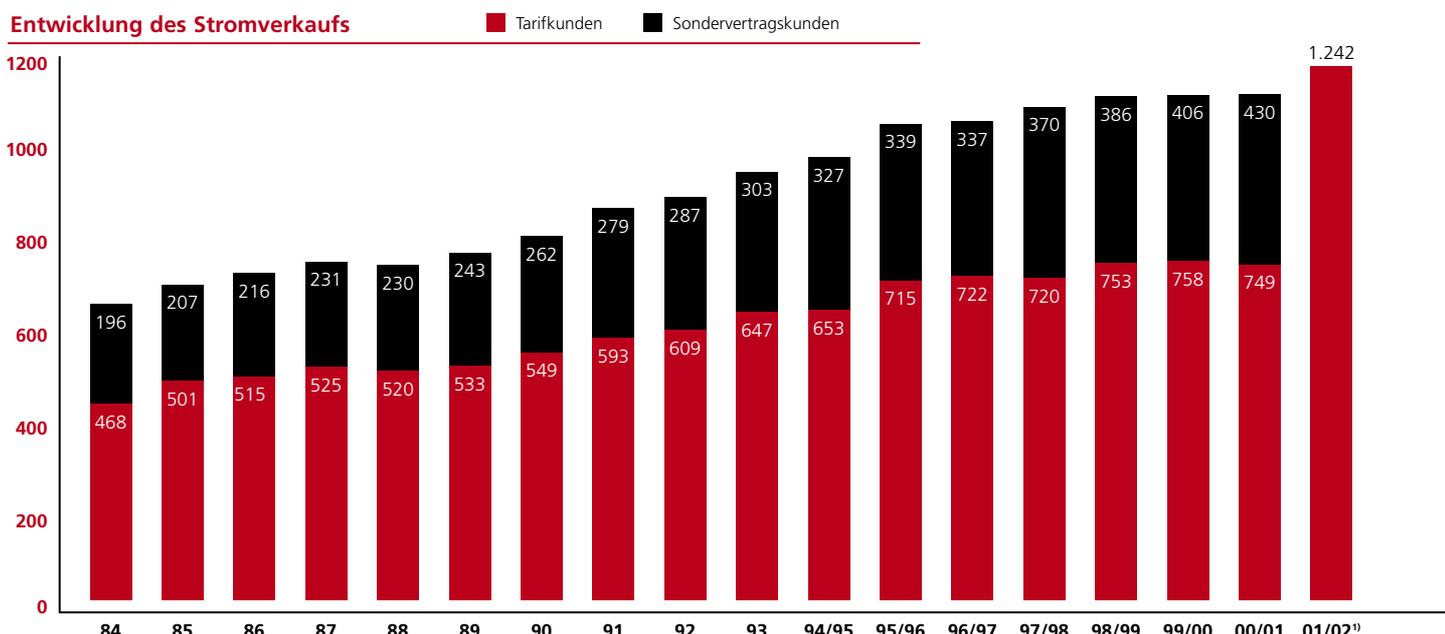
Die Bilanzsumme betrug zum 31.3.2002 EUR 404,1 Mio und lag damit um 10,5 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Eigenkapital inklusive unversteuerten Rücklagen stieg um 2,2 % auf EUR 150,8 Mio, die Eigenkapitalquote beträgt 37,3 % (2000/01: 40,4 %).

### BEWAG

		2001/02	2000/01	+/- %
Summe Stromverkauf	GWh	1.242,2	1.179,1	+5,4
Umsatzerlöse	Mio EUR	164,6	155,8	+5,6
EGT	Mio EUR	13,9	27,6	-49,6
Jahresüberschuß	Mio EUR	8,5	20,1	
Bilanzsumme	Mio EUR	404,1	365,7	+10,5
Eigenkapital <sup>1)</sup>	Mio EUR	150,8	147,6	+2,2
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio EUR	39,3	28,9	+36,0

<sup>1)</sup> inkl. unversteuerten Rücklagen

### Entwicklung des Stromverkaufs



<sup>1)</sup> Die Unterscheidung zwischen Tarif- und Sondervertragskunden wird ab dem Geschäftsjahr 2001/02 nicht mehr dargestellt.

# BEWAG

## 1. Quartal des Geschäftsjahres 2002/03<sup>1)</sup>

1. April 2002 – 30. Juni 2002

<sup>1)</sup> Die Informationen über den Geschäftsverlauf im 1. Quartal beziehen sich auf den Einzelabschluß der BEWAG.

### Absatz und Aufbringung

Im 1. Quartal betrug die Aufbringung im Verteilnetz Burgenland 302,9 Mio kWh. Das entspricht einer Steigerung gegenüber der Vergleichsperiode des Vorjahres von 4,4 % (2001/02: 290,2 Mio kWh). Der Stromverkauf an Endkunden lag im ersten Quartal mit rd. 284,6 Mio kWh um 6,2 % höher als im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

### Ertragslage

Die Entwicklung der Umsatzerlöse mit 10,4 % Steigerung gegenüber dem

Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 29,6 Mio ist insbesondere auf die positive Entwicklung der Abgabemengen zurückzuführen. Die per 1.4.2002 durchgeführten Preisreduktionen werden mit der Auflösung von in der Vergangenheit gebildeten Vorsorgen für tarifliche Maßnahmen kompensiert.

Bedingt durch die gestiegenen Bezugsmengen bzw. höhere Einkaufspreise sowie höhere Instandhaltungsaufwendungen reduzierte sich das EGT trotz positiver Umsatzentwicklung um EUR 0,3 Mio auf EUR 7,5 Mio.

### Vermögens- und Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme betrug zum 30.06.2002 EUR 363,3 Mio und lag damit um 13,1 % über dem Vergleichswert des Vorjahres. Das Eigenkapital stieg im 1. Quartal um 5,5 % auf EUR 139,0 Mio. Die Veränderung des Unternehmens Cash-flow ist überwiegend auf höhere Investitionen ins Finanzanlagevermögen zurückzuführen.

### Entwicklung

		2001/02 1. Qu.	2000/01 1. Qu.	Veränderung %
Stromverkauf	Mio kWh	284,6	268,0	+6,2
Umsatzerlöse	Mio EUR	29,6	26,8	+10,4
EGT	Mio EUR	7,5	7,8	-3,8
Bilanzsumme	Mio EUR	363,3	321,1	+13,1
Eigenkapital <sup>1)</sup>	Mio EUR	139,0	131,8	+5,5
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	Mio EUR	-1,7	1,8	

<sup>1)</sup> exkl. unverteilter Rücklagen

# BEGAS

## Das Geschäftsjahr 2000/01

Das Geschäftsjahr 2000/01 der BEGAS lief von 1.11. bis 31.10. Im Sinne einer synchronen Berichterstattung wird im Geschäftsbericht 2001/02 der Burgenland Holding das Geschäftsjahr 2000/01 (1. November 2000 bis 31. Oktober 2001) der BEGAS dargestellt.

### Highlights

- Steigerung der Umsatzerlöse um 13,9 %
- Steigerung des EGT um 25,5 %

### Gestiegener Gasverkauf

Im Geschäftsjahr 2000/01 wurden 155,1 Mio. m<sup>3</sup> Erdgas abgesetzt. Dies bedeutet insgesamt einen Anstieg von 1,4 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Bei den Industriekunden erhöhte sich die Absatzmenge aufgrund von Anlagenzugängen und gestiegenen Verbräuchen einiger Großkunden.

### Umsatz- und Ertragslage deutlich verbessert

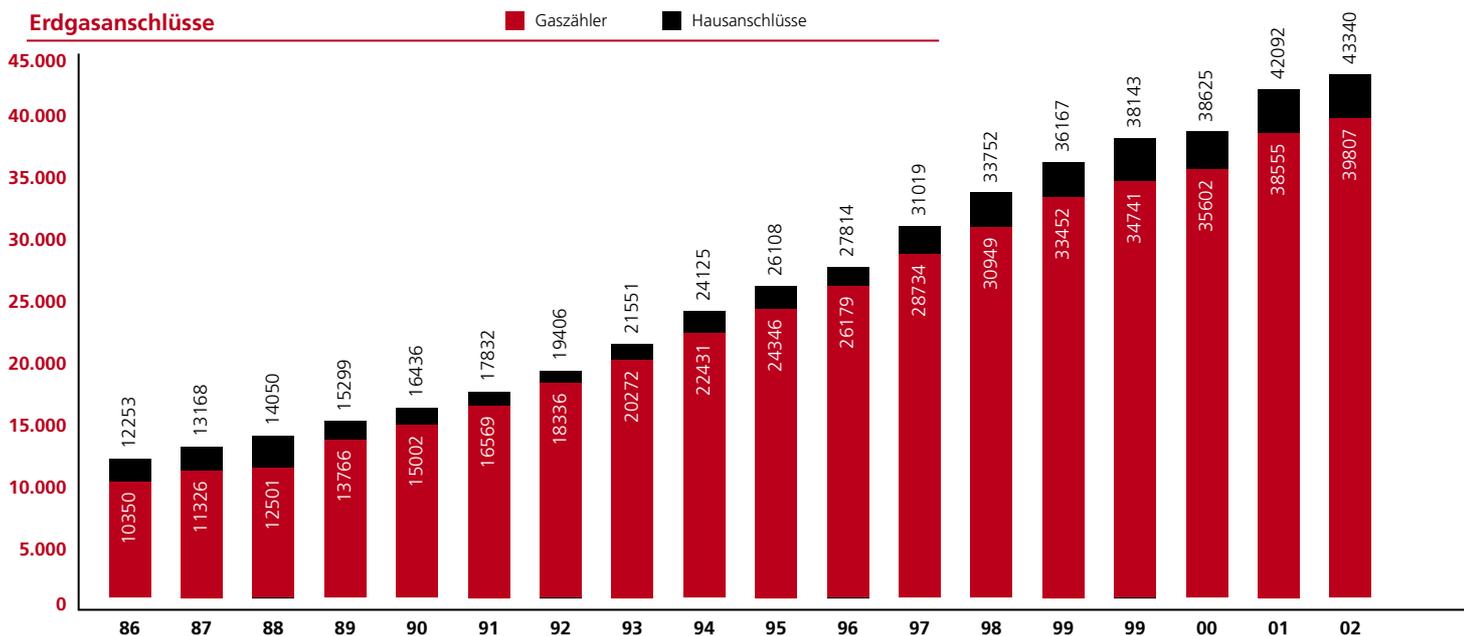
Aus dem Erdgasverkauf wurden im Geschäftsjahr 2000/01 Erlöse von EUR 51,8 Mio. erzielt. Bei den Industriekunden bewegen sich die Erlöse aufgrund der Indexanpassung weit über dem Plan. Eine im Zuge der Marktliberalisierung durchgeführte Tarifsenkung im Juli 2001 und diverse Kundenbindungsmaßnahmen wirkten sich dämpfend auf das Ergebnis aus.

### BEGAS

		2000/01	1999/00	+/- %
Verkauf an Ortsnetzkunden	Mio m <sup>3</sup>	74,7	78,3	-4,6
Verkauf an Industriekunden	Mio m <sup>3</sup>	60,9	55,5	+9,7
Verkauf an Sondervertragskunden	Mio m <sup>3</sup>	18,2	18,2	0,0
Summe Erdgasverkauf	Mio m <sup>3</sup>	155,1	152,9	+1,4
Umsatzerlöse	Mio EUR	51,8	45,5	+13,9
Aus Gasverkauf				
EGT	Mio EUR	5,9	4,7	+25,5
Jahresüberschuss	Mio EUR	4,9	2,5	+96,0
Bilanzsumme	Mio EUR	127,5	123,5	+3,2
Eigenkapital (i. w. S. <sup>1)</sup> )	Mio EUR	79,8	74,1	+7,7
Cash-Flow aus dem ordentlichen Ergebnis	Mio EUR	12,2	8,1	50,6

<sup>1)</sup> inkl. unversteuerter Rücklagen und Baukostenzuschüssen

### Erdgasanschlüsse



## Entwicklung BEGAS in den ersten drei Quartalen 2001/02

1. November 2001 – 31. Juli 2002

### Absatz und Aufbringung

In den ersten drei Quartalen des Geschäftsjahres 2001/02 wurden 142,2 Mio m<sup>3</sup> Erdgas abgesetzt. Dies bedeutet insgesamt einen Anstieg von 12,2 % im Vergleich zur Vorjahresperiode. Aufgrund der extrem kalten Witterung im Dezember 2001 konnte in allen Bereichen Industrie, Ortsnetzkunden und Sondervertragskunden eine Steigerung

verzeichnet werden. Auch zeigt der Verkauf an Industriekunden mit einer 10,9% igen Steigerung gegenüber dem Vorjahr eine erfreuliche Entwicklung.

### Ertragslage

Aus dem Erdgasverkauf wurden im ersten Halbjahr Erlöse von EUR 39,6 Mio erzielt. Diese Erdgas Erlöse konnten aufgrund der gestiegenen Absatzmengen erhöht werden. Aufwandseitig kam es aufgrund der Liberalisierung des Erdgasmarktes zu erhöhten Aufwendungen, die sich dämpfend auf das Ergebnis auswirken. Das EGT betrug Ende Juli Euro 8,7 Mio, das bedeutet eine Verringerung von 7,5% im Vergleich zum Vorjahr.

### Entwicklung

		2001/02 3. Quartal	2000/01 3. Quartal	Veränderung in %
Ortsnetzkunden	Mio m <sup>3</sup>	82,3	73,0	+12,7
Industriekunden	Mio m <sup>3</sup>	50,5	45,5	+10,9
Sondervertragskunden	Mio m <sup>3</sup>	9,4	8,2	+2,6
Summe Erdgasverkauf	Mio m <sup>3</sup>	142,2	126,7	+12,2
Umsatzerlöse				
aus Gasverkauf	Mio EUR	39,6	39,8	-0,5
EGT	Mio EUR	8,7	9,4	-7,5

## Ausblick

Um die für einen liberalisierten Markt erforderliche Wettbewerbsfähigkeit sicherzustellen, hat die Burgenland Holding die Aktivitäten von BEWAG und BEGAS unterstützt, geeignete Partnerschaften mit anderen österreichischen Energieversorgern einzugehen.

Mit einer weitreichenden Konsolidierung des österreichischen Strom- und Gasmarktes hat sich im Berichtszeitraum eine richtungweisende Perspektive für eine auch im liberalisierten Markt wettbewerbsfähige

Unternehmensstruktur und Marktpositionierung eröffnet. Kurzfristig wird die Umsetzung dieser Konzepte zwar zu umfangreichen Umstrukturierungen von Unternehmensorganisationen und -abläufen und damit in den operativen Gesellschaften auch zu entsprechenden Ergebnisbelastungen führen. Mittel- und langfristig resultieren jedoch aus der Zusammenführung des Strom- und Gasgeschäfts mit jenen der Partnerunternehmen von BEWAG und BEGAS erhebliche Synergien und Skaleneffekte. Sie stellen die Grundlage für eine auch in Zukunft nachhaltig positive Entwicklung der beiden Unternehmen dar.

## Bilanz

### AKTIVA

	<b>30.9.2002</b>	<b>30.9.2001</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	13,7
II. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	70.341.350,20	70.341,4
	<b>70.341.350,20</b>	<b>70.355,0</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegenüber ver- bundenen Unternehmen	1.880.000,00	1.749,8
2. sonstige Forderungen	4.002,15	6,8
	<b>1.884.002,15</b>	<b>1.756,7</b>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Guthaben bei Kreditinstituten	46.858,22	35,6
	<b>1.930.860,37</b>	<b>1.792,3</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
	<b>877,39</b>	<b>0,9</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b><u>72.273.087,96</u></b>	<b><u>72.148,2</u></b>

## PASSIVA

	<b>30.9.2002</b>	<b>30.9.2001</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Grundkapital	21.810.000,00	21.810,0
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	43.676.373,33	43.676,4
III. Gewinnrücklagen		
1. andere Rücklagen (freie Rücklagen)	3.620.000,00	3.490,0
IV. Bilanzgewinn	3.064.312,35	3.065,7
davon Gewinnvortrag/Verlust- vortrag aus dem Vorjahr	5.733,00	0,3
	<b>72.170.685,68</b>	<b>72.042,1</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	875,00	0,9
2. sonstige Rückstellungen	15.421,03	13,3
	<b>16.296,03</b>	<b>14,2</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	232,99	8,2
3. sonstige Verbindlichkeiten,	85.510,45	83,3
	362,81	0,4
	<b>86.106,25</b>	<b>91,9</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>72.273.087,96</b>	<b>72.148,2</b>

# Gewinn und Verlustrechnung

## 1. Oktober 2001 bis 30 September 2002

(Vorjahresvergleich 1. Oktober 2000 bis 30. September 2001)

	<b>2001/02</b> <b>EUR</b>	<b>2001/02</b> <b>EUR</b>	<b>2000/01</b> <b>TEUR</b>
1. Sonstige betriebliche Erträge			
a) übrige		7.312,72	2,5
2. Abschreibungen			
a) auf Sachanlagen		-1.384,33	-2,8
3. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern	-327,36		0,0
b) übrige	-150.945,36		-142,4
		-151.272,72	-142,4
<b>4. Zwischensumme aus Z 1 bis 3 (Betriebserfolg)</b>		<b>-145.344,33</b>	<b>-142,7</b>
5. Erträge aus Beteiligungen		3.309.791,54	3.295,4
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; VJ TEUR 0)			
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		39.097,66	52,8
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 37.364,67; VJ TEUR 50,7)			
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-11.465,52	-18,7
davon aus verbundenen Unternehmen EUR -11.465,52;; VJ TEUR -18,7)			
<b>8. Zwischensumme aus Z 5 bis 7 (Finanzerfolg)</b>		<b>3.337.423,68</b>	<b>3.329,5</b>
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>3.192.079,35</b>	<b>3.186,8</b>
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-3.500,00	-3,4
<b>11. Jahresüberschuß</b>		<b>3.188.579,35</b>	<b>3.183,4</b>
12. Zuweisung zu Gewinnrücklagen		-130.000,00	-118,0
13. Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr		5.733,00	0,3
<b>14. Bilanzgewinn</b>		<b><u>3.064.312,35</u></b>	<b><u>3.065,7</u></b>

## Entwicklung des Anlagevermögens

<b>EUR</b>	Anschaffungswert 01.10.2001	Zugang	Abgang
<b>I. Sachanlagen</b>			
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.921,25	0,00	22.921,25
<b>Summe I</b>	<b>22.921,25</b>	<b>0,00</b>	<b>22.921,25</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>			
Beteiligungen	70.341.350,20	0,00	0,00
<b>Summe II</b>	<b>70.341.350,20</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Gesamtsumme Anlagevermögen</b>	<b>70.364.271,45</b>	<b>0,00</b>	<b>22.921,25</b>

Umbuchung	Anschaffungswert 30.09.2002	Wertberichtigung 30.09.2002	Restbuchwert 30.09.2002	Restbuchwert 30.09.2001	Abschreibung 2001/02
0,00	0,00	0,00	0,00	13.692,06	-1.384,33
<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>13.692,06</b>	<b>-1.384,33</b>
0,00	70.341.350,20	0,00	70.341.350,20	70.341.350,20	0,00
<b>0,00</b>	<b>70.341.350,20</b>	<b>0,00</b>	<b>70.341.350,20</b>	<b>70.341.350,20</b>	<b>0,00</b>
<b>0,00</b>	<b>70.341.350,20</b>	<b>0,00</b>	<b>70.341.350,20</b>	<b>70.355.042,26</b>	<b>-1.384,33</b>

## Allgemeines

### Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluß wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, daß nur die am Abschlußstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gem. § 244 HGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

### Anlagevermögen

Gegenstände des Sachanlagevermögens wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare, planmäßige Abschreibungen bewertet. Außerplanmäßige Abschreibungen mußten nicht vorgenommen werden. Der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer wurden branchenübliche Richtwerte zugrunde gelegt. die Abschreibungssätze betragen:

### Anlagevermögen

	Nutzungsdauer in Jahren	Planmäßige Abschreibung in %
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5-10	10-20

Das Finanzanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten bewertet.

### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden mit dem Nennwert angesetzt. Fremdwährungsforderungen wurden mit ihrem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs zum Bilanzstichtag bewertet. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken wurde der niedrigere beizulegende Wert angesetzt.

### Rückstellungen

In den Rückstellungen wurden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle im Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe oder dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind.

### Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten wurden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

# Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

#### Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten sind im Anlagenspiegel als Beilage zum Anhang dargestellt.

#### Beteiligungen

	Höhe der Beteiligung gesamt %	Eigenkapital (Gem. § 224 (3) HGB) TEUR	Jahresüberschuß TEUR	Stichtag
BEWAG Sitz: Eisenstadt	49,00	130.741,6	9.235,8	31. 03. 02
BEGAS Sitz: Eisenstadt	49,00	48.837,9	4.940,4	31. 10. 01
Wiener Börse AG Sitz: Wien	0,53	24.585,9	-1.458,6	31. 12. 01

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

##### Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer)

	laut Bilanz TEUR	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR	davon wechselfähig verbrieft TEUR	Pauschalwertberichtigung TEUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	1.880,0 (1.749,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4,0 (6,8)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)	0,0 (0,0)
Gesamt laufende Jahr	1.884,0	0,0	0,0	0,0
Gesamt Vorjahr	(1.756,6)	(0,0)	(0,0)	(0,0)

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zur Gänze Forderungen aus Finanzierung.

## Eigenkapital

### Pflichtangaben bei Aktiengesellschaften

Das Grundkapital der Gesellschaft wurde mit Beschluß der 10. ordentlichen Hauptversammlung vom 7. Juli 1999 neu eingeteilt. Es beträgt nunmehr EUR 21,81 Mio und ist in 3.000.000 auf Inhaber lautende Stückaktien zerlegt.

In der ordentlichen Hauptversammlung vom 30. Mai 1997 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital der Gesellschaft bis 12. Juli

2002 um höchstens Nominale ATS 25 Mio durch Ausgabe neuer Aktien im Nennbetrag von ATS 100 gegen Bareinlage zu erhöhen. Mit Beschluß der 10. ordentlichen Hauptversammlung wurde dieser Beschluß derart geändert, daß der Vorstand nunmehr ermächtigt ist, das Grundkapital der Gesellschaft um höchstens EUR 1,816.820,85 durch die Ausgabe neuer Aktien gegen Bareinlage zu erhöhen.

### Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Bezeichnung	Stand 30. 09. 02 TEUR	Stand 30. 09. 01 TEUR
Aufsichtsratsvergütungen	8,6	8,4
Prüfung und Rechtsberatung	4,9	4,9
Vorstandsleistungen	1,9	0,0

### Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen zur Gänze Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

### Aufgliederung (Angaben zum Vorjahr in Klammer)

	laut Bilanz TEUR	davon Restlaufzeit bis zu einem Jahr TEUR	davon Restlaufzeit von mehr als einem Jahr TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,2 (8,2)	0,2 (8,2)	0,0 (0,0)
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	85,5 (83,3)	85,5 (83,3)	0,0 (0,0)
Sonstige Verbindlichkeiten	0,4 (0,4)	0,4 (0,4)	0,0 (0,0)
Gesamt laufendes Jahr	86,1 (91,9)	86,1 (91,9)	0,0 (0,0)

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

### Erträge aus Beteiligungen

In den Erträgen aus Beteiligungen werden die Dividendenausschüttungen der BEWAG für das Geschäftsjahr 2001/02 (TEUR 2.649,3), der BEGAS für das Geschäftsjahr 2000/01 (TEUR 656,5) sowie der Wr.Börse AG für das Geschäftsjahr 2001 (TEUR 4,0) ausgewiesen.

## Sonstige Angaben

### Organe und Arbeitnehmer der Gesellschaft

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Vorstand tätig:

Dr. Burkhard Hofer, Wien

Josef Paul Habeler, Wiesen

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf EUR 1,9 (Vorjahr: TEUR 2,0).

Im Geschäftsjahr waren folgende Personen als Aufsichtsräte tätig:

Leopold Buchmayer (Vorsitzender seit 18.03.2002)

Dr. Günter Widder (Vorsitzender; bis 18.03.2002)

DI Dr. Peter Layr (Vorsitzender-Stellvertreter)

Dr. Werner Eckhardt

Mag. Franz Klein

Ing. Mag. Dr. Michael Obentraut

DI Werner Perz (seit 18.03.2002)

Dr. Stefan Porics (bis 18.03.2002)

Dr. Felix Sawerthal

Mag. Gerold Stagl (seit 18.03.2002)

An die Aufsichtsratsmitglieder wurden Vergütungen in Höhe von TEUR 11,8 (Vorjahr: TEUR 10,8) ausbezahlt.

Die Gesellschaft beschäftigt keine Arbeitnehmer.

### Sonstige Erläuterungen

Die Gesellschaft ist ein Konzernunternehmen iSd § 15 AktG und gehört als verbundenes Unternehmen gemäß § 244 HGB zum Konsolidierungskreis der EVN AG, Maria Enzersdorf.

Eisenstadt, im Oktober 2002

Der Vorstand



Josef Paul Habeler eh



Dr. Burkhard Hofer eh

Wir haben den nach den in Österreich geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Jahresabschluss zum 30. September 2002 der Burgenland Holding Aktiengesellschaft, 7000 Eisenstadt, Marktstraße 3, unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Aufstellung und Inhalt dieses Jahresabschlusses liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufusüblichen Grundsätze durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlansagen ist. Die Prüfung schließt eine stichprobengestützte Prüfung der Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Jahresabschluss ein. Sie umfasst ferner die Beurteilung der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil abgibt.

Aufgrund des Ergebnisses der von uns durchgeführten Prüfung erteilen wir folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 274 Abs 1 HGB:  
„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss.“

Eisenstadt, am 28. Oktober 2002

KPMG Burgenland Wirtschaftstreuhand-  
Gesellschaft mbH  
Wirtschaftsprüfungs- und  
Steuerberatungsgesellschaft  
Mag. Dr. Johann Perthold e.h.  
Mag. Regina Reiter e.h.  
Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 3.064.312,35 eine Dividende von EUR 1,02 je Aktie, das sind EUR 3.060.000,-, auszuschütten und den verbleibenden Betrag von EUR 4.312,35 auf neue Rechnung vorzutragen.

Eisenstadt, im November 2002

Der Vorstand  
Dr. Burkhard Hofer e.h.  
Josef Paul Habeler e.h.

## Bericht des Aufsichtsrates

---

Der Aufsichtsrat hat in seinen Sitzungen die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen.

Der Vorstand hat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft berichtet.

Der Jahresabschluss samt Anhang, soweit er den Jahresabschluss erläutert, wurden durch den Abschlussprüfer KPMG Burgenland Wirtschaftstreuhand-Gesellschaft mbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, geprüft. Dieser hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss samt Anhang und den Lagebericht des Vorstandes gebilligt und dem Vorschlag des Vorstandes zur Verwendung des Bilanzgewinnes zugestimmt. Der Jahresabschluss zum 30. September 2002 ist damit gemäß § 125 Absatz 2 des Aktiengesetzes festgestellt. Abschließend spricht der Aufsichtsrat dem Vorstand seinen Dank für die im Geschäftsjahr 2001/02 geleistete Arbeit aus.

Eisenstadt, 20. Dezember 2002

Für den Aufsichtsrat  
Der Vorsitzende  
Leopold Buchmayer e.h.